

DER VERANSTALTUNGSORT

ENTDECKUNGEN XIV findet in Berlin statt.



Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
Luisenstraße 18
10117 Berlin

VERANSTALTER .. IMPRESSUM

KURT WEILL ZENTRUM
Dessau

KURT WEILL ZENTRUM
Haus Feiniger | Ebertallee 63
06846 Dessau-Roßlau
Telefon 340 61 95 95
www.kurt-weill.de

KURT WEILL STUDIUM eXIV GENERALE

Das **KURT WEILL ZENTRUM** informiert Sie gerne über das **KURT WEILL STUDIUM GENERALE** und die **ENTDECKUNGEN XIV**.

KURT WEILL FEST
Dessau 27.2. – 15.3.2015

Alle Informationen zum **KURT WEILL FEST** finden Sie unter www.kurt-weill-fest.de

DIE REFERENTEN



1 Prof. Dr. Matthias Henke ist Musikwissenschaftler, seit 2008 an der Universität Siegen, seit 2013 Forschungsgastprofessor der Donau-Universität Krems. Wissenschaftlicher Beirat der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V. Dessau, der Ernst Krenek Institut Privatstiftung und Vorstand der Eduard Erdmann Gesellschaft Langballigau.

Seine Forschungsinteressen umfassen die Themenfelder „Musik und Literatur“, „Musik und Medien“ sowie die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Zu seinen aktuellen Projekten zählen die Edition eines Bandes über die Beziehungen zwischen Thomas Mann und Ernst Krenek („Schönheit und Verfall“, Klostermann Verlag), eine Publikation über die Geschichte der Fernsehoper sowie die Einrichtung eines digitalen Werkverzeichnisses des österreichischen Komponisten Friedrich Cerha.

2 Prof. Dr. Friederike Wißmann hat seit 2014 die wissenschaftliche Leitung des Instituts für Wissenschaft und Forschung an der Konservatorium Wien Privatuniversität inne. Eine Vertretungsprofessur führte sie zuvor an die Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind das Musiktheater des 18. – 21. Jahrhunderts, Musik und Literatur und die Zeitgenössische Musik.

3 Dr. des. Verena Mogl studierte historische und systematische Musikwissenschaft sowie Neuere deutsche Literatur. Nach Mitarbeit in einem DFG-Projekt zu Pauline Viardot promovierte sie im Mai 2014 an der Universität Hamburg. Ihr Buch „Juden, die ins Lied sich retten“ – der Komponist Mieczysław Weinberg (1919-1996) in der Sowjetunion“ wird im Frühjahr 2015 erscheinen.

4 Daniel Suer studiert zurzeit im neunten Semester Musik und Englisch für das gymnasiale Lehramt an der Universität Siegen. Seine musikwissenschaftlichen Interessen konzentrieren sich sowohl auf Bereiche der Neuen Musik als auch auf populäre Musik, wie unter anderem Heavy Metal.

5 Dr. Ulrich Wilker studierte Musikwissenschaft, Germanistik sowie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Köln. Er promovierte mit einer Arbeit über Zemlinskys Operneinakter „Der Zwerg“. Seit 2011 ist er



wissenschaftlicher Mitarbeiter am Joseph Haydn-Institut. Er forscht im Bereich Wiener Klassik und Editionsphilologie, Wiener Moderne, Schönbörgkreis sowie skandinavische Symphonik.

6 Prof. Dr. Bernd Leistner studierte Germanistik und Geschichte in Leipzig. Eine Professur für Deutsche Literatur der Neuzeit führte ihn an die TU Chemnitz. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die klassische und romantische deutsche Literatur sowie die Literatur des 20. Jahrhunderts. Zuletzt publizierte er „In aller Form. Altväterische Gedichte und Sprüche“.

7 Christof Stählin ist Liedermacher, Schriftsteller, Kalligraph und literarischer Kabarettist. Er erhielt u.a. das Bundesverdienstkreuz für Verdienste um die deutsche Sprache und den Ehrenpreis des Deutschen Kleinkunstpreises. 2014 erschien eine Gesamtausgabe der Vertonungen der Gedichte von Johann Christian Günther auf Doppel-CD.

PARTNER

Wir danken unseren Partnern und Unterstützern.



Cornelia Froboess
ARTIST IN RESIDENCE



Kristjan Järvi



Ute Lemper



Wolfgang Holzmaier



Katharina Thalbach

KURT WEILL FEST
Dessau 27.2. – 15.3.2015

VOM LIED ZUM SONG

Es sind die Liebes- und Lebensgeschichten, sind Freuden und Nöte, die seit Urzeiten die Menschen zum Singen bringen. Und es sind die großen Meister, die unvergessliche Lieder und Songs hinterlassen haben: Richard Strauss und Franz Schubert, George Gershwin und Ernst Krenek und auch Wilhelm Müller und Bertolt Brecht, Heinrich Heine und Paul Green. Und natürlich Kurt Weill!

Mit Müller und Weill wandert das Kurt Weill Fest 2015 „Vom Lied zum Song“, präsentieren internationale Stars – angeführt von Cornelia Froboess, Artist-in-Residence – große Kunst und laden Sie ein zu besonderen Entdeckungsreisen nach Dessau, Wörlitz, Wittenberg, Magdeburg und Halle.

Informationen & Kartenservice
0341.14 990 900
www.kurt-weill-fest.de

KURT WEILL STUDIUM eXIV GENERALE

ENTDECKUNGEN XIV



„... DIE INS LIED SICH RETTEN“

23. – 24. Jan 2015
IN BERLIN

VORTRÄGE
PODIEN
KONZERTE
KOSTENFREIES
PROGRAMM

VORTRÄGE · PODIEN · KONZERTE

Freitag · 23. Januar 2015

14.30 Uhr · ERÖFFNUNGSVORTRAG

„Um meine Weisheit unbekümmert“ – Hanns Eisler und das Lied Friederike Wißmann

16.00 Uhr · PODIUM JUNGER WISSENSCHAFTLER

Juden, die ins Lied sich retten
Verena Mogl
Ausgewählte Lieder Kurt Weills
in der Interpretation von Sting und Gianna Nannini
Daniel Suer, Moderation: Matthias Henke

19.00 Uhr · KONZERT

„Heimatklänge“ – Werke von Denner, Lembke, Rihm, Schöllhorn, Stockhausen, Susteck u.a.
SonARTriO

.....
Samstag · 24. Januar 2015

10.30 Uhr · VORTRAG

Wiener Moderne und Harlem Renaissance –
Alexander Zemlinskys Symphonische Gesänge op. 20
Ulrich Wilker

11.30 Uhr · VORTRAG

Verse dionysischer Lust?
Wilhelm Müllers „Tafellieder für Liedertafeln“
Bernd Leistner

15.00 Uhr · VORTRAG

Die Kunst des Liedermachens
Christof Stählin

16.00 Uhr · ROUNDTABLE

19.00 Uhr · KONZERT

Werke von Granados, Lorca, Villa-Lobos u.a.
Duo JaVa Nueva mit Hiltrud Kuhlmann

Der Eintritt zu den Vorträgen und Konzerten ist kostenlos.

KURT WEILL STUDIUM ^{eXIV} GENERALE

Die ENTDECKUNGEN sind eine Veranstaltungsreihe des KURT WEILL ZENTRUM im Vorfeld des KURT WEILL FEST. Als Studium Generale richten sie sich an alle interessierten Menschen, die mithilfe Kurt Weills mehr über die Musik und Zeit des faszinierenden Komponisten, also die 1920er, 30er und 40er in Berlin, Paris und New York, erfahren wollen.

Die regelmäßigen Veranstaltungen werden von Prof. Dr. Matthias Henke mit seinen Kolleginnen und Kollegen so unterhaltsam und allgemeinverständlich umgesetzt, dass immer mehr Menschen immer mehr erfahren möchten – ob es sich nun um Musik, Architektur, Philosophie, Politik oder Literatur handelt. Abgerundet werden die Veranstaltungstage mit thematisch passenden Konzerten junger Musiker.

KURT WEILL

wurde am 2. März 1900 in Dessau geboren und starb am 3. April 1950 in New York. Von den Nazis verfolgt floh er von Berlin über Paris nach New York, und wurde von einem der erfolgreichsten Komponisten Deutschlands zu einem der erfolgreichsten Komponisten am legendären Broadway. Seinen großen künstlerischen Anspruch verband er stets mit dem Wunsch, ein großes Publikum zu erreichen.

Zu seinen bekanntesten Werken gehören u.a. „Die Dreigroschenoper“, „One Touch of Venus“ oder „Lady in the Dark“. Viele seiner Stücke sind inzwischen Teil des American Songbook und wurden von Louis Armstrong bis hin zu den Doors oder Robbie Williams gecovered.

ENTDECKUNGEN XIV

... DIE INS LIED SICH RETTEN

Mit dem Motto „Vom Lied zum Song“ ist das KURT WEILL FEST 2015 überschrieben. Auch die ENTDECKUNGEN XIV führen uns mit „... die ins Lied sich retten“ auf diesen programmatischen Schwerpunkt hin.

Wer einmal eine Amsel beobachtet und ihren Gesang vernommen hat, wenn sie des Abends von ihrer Warte aus jubiliert, der dürfte gespürt haben, wie das Federwesen entspannt, sich befriedet, ja in eine Art Glückseligkeit verfällt. Beim Menschen ist es nicht viel anders. Schon Kinder singen sich in den Schlaf. Erwachsene versuchen mit Hilfe von Liedern, ihre Sorgen oder ihre Trauer zu überwinden. Jugendliche verwenden den Song, um sich selbst zu entdecken oder zu definieren. Und es gibt wohl kaum jemanden, der nicht ein Lied kennt, das ihn über die Zeiten hinweg begleitet, erfreut, tröstet, mitreißt, betroffen macht ...

Hanns Eisler, dessen Friederike Wißmann in ihrem Eröffnungsvortrag gedenkt, war ein Großmeister des Lieds. Das konnte kämpferisch sein, wie seine „Ballade vom Nigger Jim“, oder aber unendlich melancholisch, wie in dem kurz vor seinem Tod entstandenen „Wer traurig sein will“. Von Julian Tuwim, einem polnischen Dichter, stammt der Satz „Juden, die ins Lied sich retten“ – eine der bitteren Realität abgewonnenen Verszeile. Mit ihr überschrieb Verena Mogl, die bei den ENTDECKUNGEN XIV über Mieczysław Weinberg spricht, ihre diesem gewidmete, erst jüngst veröffentlichte Doktorarbeit.

23.–24. JANUAR 2015 · BERLIN

Ins Lied sich retten, so könnte man auch die Jugend von Sting überschreiben. Dessen legendären Weill-Abend (Hamburg 1987) würdigt Daniel Suer. Der Zemlinsky-Spezialist Ulrich Wilker wiederum stellt ganz besondere Gesänge dieses Komponisten vor: den 1929 in Berlin entstandenen Zyklus „Afrika singt“. Dass Wilhelm Müller, der Dichter der „Winterreise“, zu seinen Lebzeiten vor allem als Schöpfer von „Tafelliedern“ für Gesangsvereine geschätzt wurde, ist in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Bernd Leistner sucht diesem Missstand abzuweichen. Und last but not least Christof Stählin, der mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnete Dichtersänger: Er gibt uns die Ehre, über die Kunst des Liedermachens zu sprechen.

„Schläft ein Lied in allen Dingen“, schwärmte schon Joseph von Eichendorff, „und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.“ Eben dieser Magie von Lied und Song widmen sich die ENTDECKUNGEN XIV.

Prof. Dr. Matthias Henke
Kurator der ENTDECKUNGEN

MUSIKALISCHES PROGRAMM

SonARTriO

Simon Kluth, Violine · Benedikt Brodbeck, Violoncello · Till Marek Mannes, Bajan

„Heimatklänge“ – Werke von Kathrin Denner, Julian Lembke, Wolfgang Rihm, Johannes Schöllhorn, Karlheinz Stockhausen und Dominik Susteck

Wie klingt Deutschland? Gibt es etwas, was deutsche Komponisten eint? Dieser Frage spüren die drei Musiker nach – vor allem mit Hilfe speziell für sie geschriebener Werke. Folglich kann man ihre Antwort nur klingend erfahren, nur, indem man ihr Konzert besucht. So einfach wie etwa

im 19. Jahrhundert dürfte die Bestandsaufnahme nicht ausfallen. Denn seinerzeit hatte das (stilisierte) Volkslied Hochkonjunktur. In ihm vor allem, so glaubten viele, könne man die „Seele des Deutschen Volkes“ erkennen.

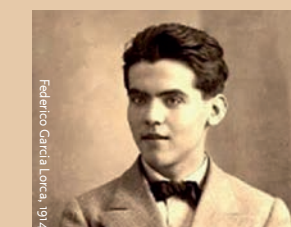


.....
Duo Juva Nueva mit Hiltrud Kuhlmann

Hiltrud Kuhlmann, Sporan · Judith Bunk, Gitarre · Vanessa Porter, Schlaginstrumente

Werke von Enrique Granados, Federico Garcia Lorca, Iannis Xenakis, Heitor Villa-Lobos, und Astor Piazzolla

Mit dem Namen Federico Garcia Lorca verbindet sich nicht nur der eines bedeutenden Dichters, sondern auch eines Gelehrten, der wie kaum ein zweiter um die Geheimnisse des Fla-



menco wusste: jener Gesänge, die in Andalusien beheimatet sind, aber Anregungen aus vielen Kulturen vereinen: der Mauren, der Afrikaner, vor allem aber der Gitanos. So lag es durchaus nahe, dass der politisch widerständige Lorca entsprechende Lieder sammelte, gerade weil sie im von Franco diktatorisch regierten Spanien unterdrückt wurden. Eine Auswahl dieser eingängigen Melodien bildet einen besonderen Schwerpunkt des Konzerts.

Der Eintritt zu den Vorträgen und Konzerten ist kostenlos.